

## **Gefrorene Herzen**

Still das Eis im Wald verborgen,  
unter ihm der Welten Sorgen.  
Eingefroren der See der Kinder,  
bedeckt vom kalten, starren Winter.

Nicht die Jahreszeit, die zählt,  
mehr das Leben, das man wählt,  
als Gast in irdischen Gefilden,  
gleichwie in wässrigen Gebilden.

S'ist der Dogmen schwere Bürde,  
die erbaut die eisige Hürde.  
Alle Freiheit fest verzurrt,  
wehe wenn gar einer murt.

Laß die Sonn' das Eise schmelzen,  
durch der Augen klares Tor.  
Sollen sich die andern wälzen,  
daran schon mancher gar erfror.

Die Hand der Liebe stärkt das Leben,  
der freie Geist bläst die Posaun.  
Nicht nur nehmen, sondern geben,  
sei der Menschen reicher Traum.

**BIBLIOTHEK**  
DEUTSCHSPRACHIGER  
**GEDICHTE**



Herrn Holger Rudolph  
Ernst-Rossmys-Straße 6  
79286 Glottertal

**BASISGUTACHTEN**

Sehr geehrter Herr Rudolph,  
lieber Autor,

*schön, dass Sie sich am achtzehnten Wettbewerb der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte beteiligt haben. Dafür danken wir Ihnen. Im Folgenden erhalten Sie das von Ihnen angeforderte Basisgutachten:*

Sie haben als thematischen Raum das weite Feld der Liebe gewählt. Um Ihre Arbeit zu beurteilen, haben wir uns umfassend mit den Grundaspekten Originalität, Sprache, Inhalt und Bildhaftigkeit Ihres Gedichtes »**Gefrorene Herzen**« befasst.

Das Gedicht, das Sie zum Wettbewerb eingesandt haben, bietet mit zweifellos eigenständigen Einfällen eine Sprachschöpfung, die aus der Menge merklich herausragt. Sehr ansprechend fand ich den Wortlaut »*Nicht die Jahreszeit, die zählt, mehr das Leben, das man wählt*«. Ihre Botschaft haben Sie sehr überzeugend vermittelt. In punkto Bilderreichtum, das ist festzustellen, lässt sich viel lyrisches Gespür wahrnehmen.

Mit sprachlich und formal klar strukturierten Versen zeichnen Sie den inhaltlichen Spannungsbogen. Als Resümee kann ich sagen, dass Ihre lyrische Ausdruckskraft hervorhebenswert ist. Für Ihre weitere Entwicklung in der Dichtkunst möchten wir Sie ausdrücklich darin ermutigen, auch weiter diesen Weg zu verfolgen – dass Sie Ihr »poetisches Handwerk« bereits beherrschen, ist offenbar. Im Ganzen vermittelt Ihr Beitrag schon einen sehr homogenen, aner kennenswerten Eindruck, besonderes Augenmerk sollten Sie auf größeren Einfallsreichtum legen.

Ich darf Ihnen mitteilen, dass ich Ihr Gedicht zur Entscheidung über die Aufnahme in die nächste Anthologie-Buchausgabe an das Lektorat der Bibliothek deutschsprachige Gedichte weitergeleitet habe. Es wird sich mit Ihnen im September in Verbindung setzen. Falls die Jury Ihnen einen der Preise zuerkennt, werden wir Sie noch eigens benachrichtigen. Die Preisträger werden dann außerdem im Internet und in der nächsten Buchausgabe veröffentlicht.

Viel Glück bei der weiteren geistigen Arbeit an der Poesie wünscht Ihnen

Kerstin Jäger  
Jury Bibliothek dt. Gedichte

Im Juli 2015

BIBLIOTHEK  
DEUTSCHSPRACHIGER  
GEDICHTE

VERWALTUNGSSITZ:  
Realis Verlags-GmbH  
Sämannstraße 14a  
D-82166 Gräfelfing/München

Tel.: 089/74 15 30 13  
Fax: 089/74 15 30 19  
E-mail: service@gedichte-